

# Sogar mit Indien und Brasilien gefunkt

**Belmicke.** Plötzlich war die Welt ganz nah: Bei ihrem „Fieldday“ auf dem Sportplatz in Bergneustadt-Belmicke haben oberbergische Amateurfunker jetzt mit Gleichgesinnten in Brasilien, Indien, Russland und in weiteren weit entfernten Ländern gesprochen. Das Testen von Antennen und Geräten stand im Fokus der zweitägigen Veranstaltung, zu der die Funkamateure des Gummersbacher Ortsverbands im Deutschen-Amateur-Radio-Club auch viele Neugierige begrüßten.

Dass die Gummersbacher Funker auf der anderen Seite des Planeten erreichen konnten, lag an einer besonderen Sendeanlage. Mit ihr wurde eine Verbindung zum geostationären Satelliten Es'hail-2 aufgebaut. Er befindet sich seit Februar 2019 im Regelbetrieb und ist der erste Satellit, der mit einer fest ausgerichteten Antenne zum Aufbau von interkontinentalen Funkverbindungen genutzt werden kann. Dass dies klappt, demonstrierte Clubmitglied Manuel Jung.

Besucher ließen sich weitere Varianten des Amateurfunks



**Beim Fieldday** zeigten die Funker, was Technik kann. Foto: Kinas

erklären und stellten zahlreiche Fragen, teilt der Club mit. So wurde auch die Wettkampfdisziplin „Fuchsjagd“ vorgeführt. Dabei wird ein Sender etwa in einem Waldgebiet versteckt, die Teilnehmer müssen ihn per Funkpeilung im möglichst kurzen Zeit finden. Ortsverbandsvorsitzender Olaf Jung war zufrieden mit der Veranstaltung: „Dieser Fieldday war eine hervorragende Werbung für unser faszinierendes Hobby.“ (ag)